

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmus-Semester habe ich in Kopenhagen an der University of Copenhagen absolviert. Vor der Abreise würde ich empfehlen, sich mit den finanziellen Verhältnissen der Stadt vertraut zu machen, um abschätzen zu können, ob der Aufenthalt finanziell machbar ist. Kopenhagen ist, verglichen mit deutschen Großstädten, eine sehr teure Stadt und das Erasmus-Stipendiumsgeld kann die Unterhaltskosten (Wohnen, Lebensmittel, Transport) nicht annähernd decken, es bedarf also anderer Einnahmequellen.

Auch empfehle ich, sich vorher mit der notwendigen Anmeldung bei der Stadt Kopenhagen vertraut zu machen, die dann aber vor Ort sehr schnell und reibungslos funktioniert.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich studiere im 7. Mastersemester und war von Februar bis Juni 2024 an der Faculty of Humanities der Universität Kopenhagen.

An der Kopenhagener Universität gab es ein dreitägiges Einführungsangebot der Faculty of Humanities, bei dem es Möglichkeiten zum Kennenlernen der anderen Austauschstudierenden, des Campus', der Mensa, der freizeitleichen Angebote (Campus-Bars) usw. gab.

Die Kursauswahl für Masterstudierende habe ich als begrenzt wahrgenommen, einerseits dadurch, dass ich nur aus deutsch- und englischsprachigen Kursen wählen konnte. Andererseits hatte ich den Eindruck, dass es im Bachelor eine umfangreichere Auswahl gab.

Am Ende habe ich mich für einen englischsprachigen Kurs "Academic English for Graduate Students" (7,5 ECTS) entschieden, der stark auf internationale Studierende ausgerichtet war. Meine zweite Kurswahl fiel auf eine Kombination aus zwei Kursen auf deutsch: "Alternative Dänemark. Kosmopolitismus im westdeutschen Alternativmilieu" und "Geschichte der deutschen Sprache" (15 ECTS). Da mich der erste thematisch angesprochen hat, habe ich mich für diese Kombination entschieden, der zweite Kurs war für mich als Fachfremde (Germanistische und linguistische Inhalte) eher schwierig.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe keinen Sprachkurs absolviert. An der Universität habe ich Kurse auf Englisch und Deutsch besucht. Den englischen Kurs habe ich gewählt, um mein akademisches Englisch zu verbessern, den deutschen Kurs aus thematischem Interesse. Da ich zuvor nur wenig mit akademischem Englisch in Kontakt gekommen bin, hat es mir sehr geholfen, einen englischsprachigen Kurs zu besuchen, der sich dezidiert mit akademischem Englisch auseinandergesetzt hat. Ich habe schnell eine deutliche Verbesserung meines schriftlichen Englischs bemerkt und schnell ein Gefühl für die Eigenarten des akademischen Englischs bekommen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Grundsätzlich empfehle ich die Universität Kopenhagen für einen Auslandsaufenthalt weiter. Die Universität beziehungsweise den Südcampus habe ich als sehr studierendenfreundlich wahrgenommen (viele Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten, viele Cafés, naturnaher Südcampus).

Die Atmosphäre in meinen Kursen habe ich als sehr aufgeschlossen, entspannt und hierarchiearm – auch im Verhältnis zu den Lehrenden – wahrgenommen.

Inhaltlich habe ich mir von meinen Kursen teilweise mehr versprochen, insbesondere das teilweise eher niedrige Niveau in meinen deutschsprachigen Kursen und eine niedrige Beteiligung haben mich verwundert.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe die Mensa regelmäßig besucht und war begeistert von der frischen und leckeren Auswahl. Das Angebot ist teurer als in Berlin, für Kopenhagener Verhältnisse aber günstig. Die Mensen bieten die Speisen 20 Minuten vor Schließung zum halben Preis an, dieses Angebot habe ich oft genutzt.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich habe gelegentlich die öffentlichen Verkehrsmittel (U-Bahn) genutzt. Da Kopenhagen eine kleine Stadt ist, können sehr viele Strecken gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad gemacht werden, letzteres bietet sich besonders auf Grund der guten Infrastruktur an. Ich habe ein Fahrrad über die Firma Swapfiets gemietet, dieses Angebot nutzen die meisten Studierenden, allerdings gibt es in Kopenhagen auch viele Möglichkeiten, gebrauchte Fahrräder zu kaufen (bsp. in Whatsapp-Gruppen)

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe meine Wohnung über die Kopenhagen Housing Foundation gebucht, was relativ reibungslos und einfach funktioniert hat. Die Unterkünfte dieser Organisation, insbesondere Single-Apartements, sind teuer. Zwar habe ich in einer sehr guten und ruhigen Lage in Frederiksberg gewohnt, dennoch habe ich das Preis-Leistungsverhältnis (1000 Euro für etwa 25 Quadratmeter) als wenig angemessen empfunden. Meine Unterkunft hat nur die allernötigsten Möbel bereitgestellt, daher musste ich alle anderen notwendigen Dinge (Bettzeug, Küchenutensilien) mitbringen oder vor Ort kaufen, was erneut Mehrkosten erzeugt hat.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Aus meiner Sicht ist die Stadt Kopenhagen vor allem auf Grund ihrer Mischung aus Großstadt und Natur attraktiv, es gibt viele Möglichkeiten, schnell in Parks, an Seen, am Meer zu sein, hier Fahrrad zu fahren, spazieren zu gehen oder Sport zu machen.

Außerdem gibt es in und um Kopenhagen viele spannende Kunstmuseen (Arken, Louisiana), die sich sehr für Tagesausflüge eignen. Die Eintrittspreise habe ich hier als eher teuer empfunden (für Studierende etwa 15 Euro im Schnitt).

Auch kulinarisch habe ich Kopenhagen als attraktiv (z.B. das dänische Gebäck), aber auch sehr teuer empfunden, sodass ich nur sehr selten essen oder etwas trinken gegangen bin. Anders als in Berlin gibt es in Kopenhagen weniger szenige und günstige Kneipen, viele Angebote sind eher schick und kostspielig. Dafür gibt es ein relativ großes Angebot an Studierendenkneipen (Friday Bars) mit sehr günstigen Preisen.

Als günstigen Tipp kann ich die App Toogoodtogo in Kopenhagen sehr empfehlen, da es eine breite Auswahl an sehr günstigen Angeboten gibt.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

1.600 Euro, davon etwa 1000 Euro für die Miete

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 14. Juni 2024 Jorn, Rosanna
Datum Name, Vorname